

Ein anderes Leben, ein neues Leben, ein altes Leben

Von ShoLing

Kapitel 1: Eine unerwartete Nachricht

Es war der erste September und damit mein 6. Schuljahr. Ich war froh endlich wieder in die Schule gehen zu können. Auch, wenn ich auf manche Leute gerne verzichten könnte. Dumbledore war woner von diesen.

Ich hate in den Sommerferien so einiges erfahren, was mich erschüttert hat, auch wenn ich schon vorher einen Verdacht hatte, dass mit dem Alten was nicht stimmt. Aber es dann bestätigt zu bekommen, ist dann doch etwas ganz anderes als es nur zu vermuten.

All die Jahre hatte mich Dumbledore belogen und betrogen. Hatte sich an meinem Geld bedient und ein Luxusleben geführt, während ich in alten abgetragenen Lumpen rumlaufen durfte. Aber das ermeine Verwandten dann auch noch dafür bezahlt, dass sie mich wie einen Sklaven behandeln und verprügeln, wohl bemerkt von meinem Geld, ist jawohl die Höhe.

Und meine sogenannten Freunde können mir auch gestohlen bleiben. Die haben mir ihre Freundschaft und alles andere auch nur vorgespielt, weil sie vom Alten dafür bezahlt worden sind. Und wer durfte dafür wieder blechen? Genau ich. Alles Heuchler. Schmarotzer, die mir mein Geld gestohlen haben und mich nur ausnutzen.

Aber nicht mehr mit mir. Ihr alle werdet noch euer blaues Wunder erleben. Ihr kommt nicht mehr an mei Geld dran. Und alles was ihr mir je genommen habt, bekomme ich auch noch zurück, dafür hat er gesorgt.

Er hat mir auch gezeigt was wirklich um mich herum geschieht. Mir erzählt was wirklich in der Welt der Zauberer los ist. Auch hat er Blockaden an mir entfernt, wovon ich nie eine Ahnung hatte. Dadurch sind auch jene gebrochen, die auf meinen Erinnerungen lagen und mirfalschws gezeigt haben. Dadurch weiß ich nun auch was für ein falsches Spiel mit mir gespielt worden ist, denn anders kann ich es nicht nennen.

"Harry, wo bist du schon wieder mit deinen Gedanken?", wurde ich von eben

jenem, um den sich meine Gedanken gerade drehten, herausgerissen. Da er mich aber dabei von hinten in den Arm genommen hat, sei ihm dies nochmal verziehen.

"Dass wüsstest du wohl gerne wa Jamie?", fragte ich ihn belustigt, als ich mich aus seinen Armen befreit hatte, da er mich leicht schmollend anschaute. Er mochte es nicht, wenn ich mich aus seinen Armen windete.

"Komm wieder zurück in meine Arme", klagte er spielerisch und zog noch einen größeren Schmollmund, während er seine Arme aufhielt.

"Hör auf ihn zu ärgern Jamie", hörte ich eine weitere Stimme. Und ehe ich mich versah, hatte Jamie auch schon einen leichten Schlag gegen die Schulter bekommen, von eben jenem dem die andere Stimme gehörte.

"Boah, aua. Musste das sein ? Du bist voll gemein Theo", klagte Jamie mit einem riesen großen Grinsen im Gesicht. Und schon hang er auch schon an Theo. Dieser versuchte natürlich Jamie von sich zu schütteln, aber auch nach drei Minuten ließ Jamie dies nicht zu.

"Man du bist echt eine Klette", stöhnten Theo genervt, worauf ich lachte und auch die anderen die da wären Milli, Pansy, Blaise, Draco, Fred und George, Lucius und Zissa, Tom und Devon, Sev, Salazar und Ric, die um uns standen, lachten nicht weniger laut.

"Ihr seit alle gemein", hörte man von Jamie als er Theo los ließ und anfing zu weinen.

Geschockt schauten wir ihn an, als er sich auch noch einfach auf den Boden sinken ließ. Aus Tränen überströmten Gesicht schaute er zu uns nach oben und erst jetzt bemerkt ich das kein andere sich um uns kümmerte. Jemand von den anderen musste ein Zauber gewirkt haben.

Tom ging langsam auf Jamie zu und ging vor ihn in die hocke.

"Was ist denn los mit dir Jamie?", fragte er ihn ruhig.

"Alle gemein. Erst darf ich Harry nicht im Arm halten, dann will Theo mich auch los werden und dann lacht ihr alle. Das ist nicht nett. Jamie mag euch nicht mehr"; sagte er unter einigen schluchzern.

Stirnrunzelnd schaute Tom zuerst Jamie an und anschließend Devon, dieser schüttelte aber auch nur den Kopf.

Wir alle wusste gerade nicht, was mit Jamie los war. Sonst war er immer gut drauf und eigentlich immer der coole, besonnene von uns, an den man sich immer wenden konnte wenn was los war. Und er war immer der Starke, und an erster Stelle wenn was passierte oder im Anflug war, um zu helfen und zu kämpfen.

"Jamie schau mir bitte in die Augen ja ?"

Wann war Devon bitte zu den beiden gegangen ? Grübelnd schaute ich zu, wie Jamie tatsächlich Devons Augen fixierte und an Devons Bick konnte man sehen, dass er gerade versuchte aus Jamies Gedanken schlau zu werden.

Seufzend ließ Devon seinen Kopf hängen, als er die Prozedur nach etwa fünf Minuten unterbrach.

"Ich glaube da hilft nur noch eins", sagte Devon als er Jamie auch schon auf den Arm nahm, nicht ohne vorher einen federleicht Zauber über diesen zu legen, und auf Sev zu ging. Ihm diesen hinhielt und aufforderte in auf den Arm zu nehmen. Was Sev auch tat, auch wenn er genau so wie wir alle anderen verwirrt waren.

Als Sev allerdings Jamie berührte, hörte dieser sofort auf zu weinen und kuschelte sich schnurrend an Sev.

"Bevor ihr fragt, sag ich es euch lieber. Nun Sev dich betrifft es wohl am meisten. Schau mich jetzt nicht so irritierend an. Ich weiß genau so wie alle anderen, dass ihr beide die wohl innigste Freundschaft habt. Ihr seit quasi Brüder, auch wenn nicht von selben Blut. Nun Jamie führt sich so auf, weil er gerade in seiner Kuschelphase ist und ihr wisst was es heißt wenn er in seiner Kuschelphase ist", sagte Devon leicht belustigt, als wir alle gleichzeitig aufstöhnten.

Wenn Jamie einmal in dieser Phase war, dann konnte das ewig dauern und wenn man ihn dann zurück wies, war er mega eingeschnappt und redete länger nicht mit einem. Und meistens konnte dann nur Sev ihn beruhigen.

" Aber eigentlich hätte es noch knapp vier Monate dauern müssen, bis diese Phase bei ihm wieder antritt. Warum also gerade jetzt? " , fragte ich Devon daher. Aber da konnte weder er noch jemand anderes eine Antwort drauf geben.

"Ich weiß warum", meldete sich Jamie der sich anscheinend wieder beruhigt hatte und nun vor Sev stand ihn aber immer noch festhielt. Also eher von sev gehalten wurde,da dieser seine Arme von hinten um dessen Bauch gelegt hatte.

"Dann rückt schon raus mit der Sprache kleiner ", sagte Salazar lächelnd an Jamie gewandt. Dieser schaute leicht beschämt nach unten, als er gefragt wurde und schaute interessiert auf seine Schuhe, als man ihn leise sprechen hörte.

" Ich, ich.....ja also ...ach verdammt, ich bin schwanger. So jetzt ist es raus", schrie er zuletzt und raufte sich die Haare und schneller als man gucken konnte, hatte er sich hinter Sev versteckt und machte sich so klein wie er konnte.

" DU BIST WAS?", brüllte Salzar, das mir die Ohren klingelten. Man hat der nen Organ. Und auch wenn Jamie sich hinter Sev versteckte, konnte man ihn mehr als nur stark zusammen zucken sehen.

□-----□-

Fortsetzung im nächsten Kapitel...ich weiß noch nicht wohin mich diese Geschichte führt, also lassen wir uns mal überraschen ^^